

**Physiocampus**  
Denise Reisau war mit der Physiocampus GmbH (Schwerpunkt Sportphysiotherapie) Gastgeberin des neunten Dortmunder Gründungsstammtisches.



Mehr dazu auf Seite 3

**Muddy Girls**  
5000 Meter Schlamm- und Schaumpackung haben Michelle Watras und ihre WBI-Kolleginnen beim „Muddy Angel Run“ bewältigt.

Mehr dazu auf Seite 4



**Rennrad**  
Mit dem Rennrad kommt WBI-Projektleiterin Stefanie Zöller ins WBI und ist u. a. für die Erstberatung von Gründern zuständig.

Mehr dazu auf Seite 4



## Editorial

Im November 2024 wurde die Charta zum ersten Fachkräftebündnis der Städte Oberhausen und Mülheim/Ruhr unterzeichnet. Das Bündnis will Unternehmen bei der Transformation der Wirtschaft und der Arbeitswelt unterstützen und gemeinsam dem Fachkräftemangel in diesen Städten entgegenwirken. Es konzentriert sich auf die Entwicklung, Qualifizierung und Bereitstellung der notwendigen Arbeitskräfte und sorgt für die passenden Rahmenbedingungen, um beide Städte als attraktive Wirtschaftsstandorte zu erhalten und zu fördern. Zu den Bündnispartnern zählt neben der Agentur für Arbeit, den Jobcentern Oberhausen/Mülheim, der OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH, der Wirtschaftsförderung der Stadt Mülheim, der IHK zu Essen und der Kreishandwerkerschaft Mülheim/Oberhausen auch das Weiterbildungsforum Oberhausen-Mülheim (WOM) e. V. mit 25 Unternehmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Das WBI ist als Mitglied im Weiterbildungsforum Partner des Fachkräftebündnisses. Beim WBI können unter anderem individuelles Job- und Karrierecoaching, spezielle Jobcoachings z. B. für Frauen aus der Ukraine sowie Qualifizierungen in den Bereichen Personalwirtschaft, Rechnungswesen, Finanzbuchhaltung und Büromanagement über AVGS oder Bildungsgutschein mit bis zu 100 Prozent gefördert werden.

## Die Kraft der Zusammenarbeit



Als Innovationsschmiede für die Next Business Generation (NextGen) ist die gemeinnützige Anthropia GmbH auf dem Haniel-Campus in Duisburg etabliert. Hier fördert sie unternehmerische Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen und unterstützt Gründungen in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Kultur, Inklusion, Artenvielfalt und Klimafragen. Durch maßgeschneiderte Inkubatoren und Acceleratoren kann die NextGen ihre Ideen entwickeln, testen und skalieren. Ein Beispiel mit einzigartigem Stipendium für die NextGen ist die Impact Factory, ein gemeinsames Projekt mit den Gründungspartnern Beisheim Stiftung, Franz Haniel & Cie. GmbH, KfW Stiftung und dem Paritätischen NRW als Programmpartner. „Wir glauben an die Kraft der Zusammenarbeit und bieten inspirierende Netzwerke, Co-Working-Spaces und lebendige Formate für kollaborative Lösungen“, sagt Dirk Sander (links), einer der Gründer und Geschäftsführer von Anthropia.

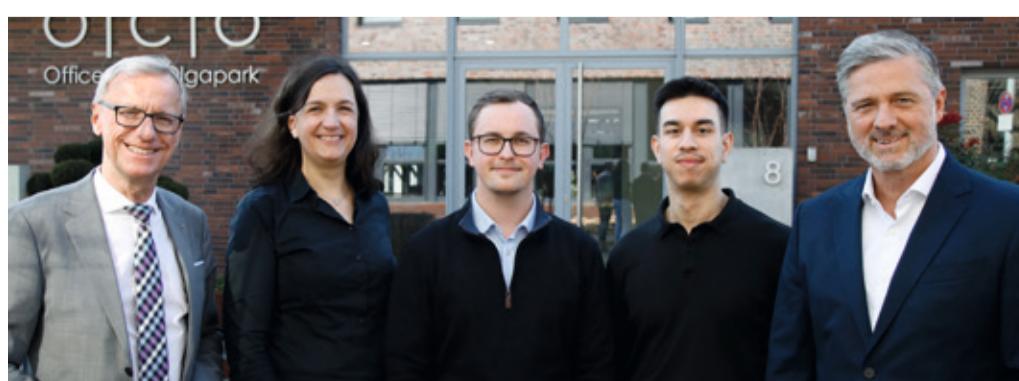
Zum Jahresbeginn haben die WBI GmbH und die Anthropia gGmbH eine Kooperation verabredet, die auf Weiterbildungsangebote, Gründungscoachings, Netzwerke und Veranstaltungen fokussiert ist. „Wir garantieren Existenzgründern qualifizierte WBI-Coachings, die bei Vorliegen der individuellen Voraussetzungen bis zu 100 Prozent gefördert werden können. Anthropia ihrerseits eröffnet vom WBI gecoachten Gründern

der NextGen die Chance zur Aufnahme in die Impact-Factory-Community und die Option auf ein damit verbundenes Stipendium“, erläutert WBI-Unternehmenssprecher Franz-J. Muckel (hinten links mit WBI/Anthropia-Berater Markus Löhndorf) die Vorteile der Kooperation.

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sonja Schneider (Foto) plante nach Jahren verantwortlicher Tätigkeiten in der Immobilien-Projektentwicklung die Selbstständigkeit als Immobilienentwicklerin. Mit 4REAL will sie eigene Projektideen für Impact Investments realisieren. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit wurde Sonja Schneider bei 100-prozentiger Förderung vom WBI geachtet und begleitet. „4REAL greift die demografischen Veränderungen und die gesellschaftliche Transformation auf und stellt zugleich Leistungsträger in den Mittelpunkt. Kleine kompakte Wohnungen, bezahlbare Mieten, sinnvolle Ausstattung: mit unserem Wohnungskonzept schaffen wir eine Wohnform als Social Hub, mit ausreichend Raum für gemeinschaftliche Aktivitäten, gerade für die Bedürfnisse allein lebender Menschen und über alle Altersgrenzen hinweg“, so die Existenzgründerin. Mit ihrem Konzept für ein nachhaltiges Immobilienportfolio, das immer auch ein finanzielles Renditestreben hat, ist Sonja Schneider nun selbst Teil der Impact-Factory-Community..

## Co-Bauleiter

14 Jahre hat Kevin Filipczuk (Mitte) in England gelebt, die Schule besucht, seine Ausbildung gemacht und als Co-Bauleiter gearbeitet. Nach der Übersiedlung nach Deutschland taten sich formale Hürden beim Einstieg in den erlernten Beruf auf. „Das Bewerbungscoaching beim WBI in Oberhausen zeigte Erfolge, aber die Super-Chance bekam ich nach einem Gespräch zwischen WBI-Geschäftsführer Peter M. Urselmann (links mit WBI-Coach Nadja Czarnecki) und Ingo Plaßmeier (rechts mit Architekt Christian Eisenhuth), dem Geschäftsführer der Plassmeier & PTNs GmbH“, strahlt Kevin Filipczuk. Seit Februar wird er bei Plassmeier ausgebildet und trainiert. „Wir haben immer Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern“, so Ingo Plaßmeier. „Kevin Filipczuk werden wir im technischen Bereich fit machen und danach als Co-Bauleiter beschäftigen.“



## merkur-start up

Die merkur-start up GmbH, langjährige Kooperationspartnerin des WBI, feierte 2024 ihr 20-jähriges Jubiläum. Mit Hauptsitz in Mannheim ist sie eines der führenden Beratungsunternehmen für Existenzgründung sowie Job und Karriere in Deutschland. An über 80 Standorten unterstützt sie jährlich rund 1.000 Gründer, Selbstständige sowie Fach- und Führungskräfte bei der Verwirklichung ihrer beruflichen Ziele. Beim Jubiläumstreffen in Heidelberg hatte WBI-Geschäftsführer Peter M. Urselmann Gelegenheit, in Anwesenheit der Geschäftsführer Walter, Erna und Alexander Schiller sowie des gesamten Teams die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens und die fast zwanzigjährige Kooperation Revue passieren zu lassen.



## Namen und Notizen aus dem Wbl



Andrea Demler (Foto links), Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Essen, informierte sich im Rahmen der Themenwoche „Transformation der Arbeit“ bei Wbl-Geschäftsstellenleiterin Katja Urselmann am Wbl-Stand über die Angebote.

Bei einem Fachaustausch-Abend im Wbl Essen, an dem 40 Wbl-Coaches und -Mitarbeiterinnen teilnahmen, stand neben vielen Neuerungen und Gesprächen über die aktuelle Arbeitsmarktsituation ein Fachvortrag von Andreas Olschewski zum Mentaltraining im Coaching im Mittelpunkt.

Wbl-Coach Katharina Hempelmann hat im Wbl Essen erfolgreich mehrere zweitägige Kick-off-Workshops für Führungskräfte des Unternehmens Stellantis geleitet.

Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann ist zu einem der beiden Vorstandssprecher des Weiterbildungsforums Oberhausen-Mülheim e. V. einstimmig wiedergewählt worden.

## Powerwoman Brunch



Im Rahmen der ruhrSTARTUPWEEK hatten Wbl starter und NUWØRK in Dortmund zum Brunch eingeladen. Gründerinnen, Jungunternehmerinnen und Gründungsinteressierte tauschten sich beim Frühstück im Co-Working-Space und Meeting-Point NUWØRK aus, teilten Erfahrungen und knüpften neue Kontakte.

## Wort-Bild-Marke

Die Produktlinie „Powerwoman“ des Weiterbildungsinstituts Wbl ist 2024 als Wort-Bild-Marke in das Register des Deutschen Patent- und Markenamtes (DPMA) eingetragen worden. Rechts- und Fachanwalt Steffen Majoyeogbe, Spezialist für Wettbewerbsrecht, Markenrecht und IT-Recht, überreichte Wbl-Geschäftsstellenleiterin Meike Ströhmer im Beisein von Claudia Schauder, Teamleiterin beim Jobcenter Dortmund, die Urkunde. Der Titel der erfolgreichen Power-Linie des Wbl ist aus einem Brainstorming mit Claudia Schauder hervorgegangen, die sich ein impulsstarkes Angebot „mit Pepp“ speziell für Frauen wünschte. Neben den bedarfsgangepassten Power-Projekten für alle hat das Wbl die Produktlinie „POWERWOMAN“ entwickelt, die sich an Frauen richtet, die nach dynamischer Energie, Lebensbewältigung und innerer Kraft streben. Das Spektrum reicht von persönlicher Entwicklung über Gesundheit bis hin zu beruflicher Karriere.



## Neulich im Wbl mit Genius und Stella: Modedesign



## Ambivalente Allegorien



„Malen ist für mich die Möglichkeit, Grenzen der Wirklichkeit neu zu definieren“, reflektierte Bodo Kalveram bei der Eröffnung der Ausstellung „Ambivalente Allegorien“ sein künstlerisches Schaffen. Rund 100 Gäste konnte Geschäftsführer Peter M. Urselmann bei der Vernissage im Wbl Essen begrüßen. Musste 2020 noch die bereits fertig vorbereitete Ausstellung kurzfristig wegen Corona abgesagt werden, so konnte diesmal auch die teilweise Absperrung der Innenstadt anlässlich einer Bombenentschärfung den großen Zuspruch bei der Ausstellungseröffnung kaum beeinträchtigen. In seinem Grußwort stellte Andre Boschem, Geschäftsführer der Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft EWG, die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung von Kultur- und Kreativwirtschaft in den Mittelpunkt. Architekt, Künstler und Galerist Sharyar Azhdari zeichnete in seiner Einführung den künstlerischen Werdegang des Autodidakten Bodo Kalveram nach und zeigte sich „fasziniert von der Detailverliebtheit und verzaubert von den fast fotorealistischen Bildern mit surrealen Elementen, den Farben und der Technik“.

## Mit Coaching in Arbeit

Im März 2022 ist die über fünfzigjährige Ukrainerin Iryna Tytarenko aus Charkiw (Foto Mitte) geflohen. „Völlig verzweifelt sind wir in Oberhausen mit einem Koffer angekommen und noch heute reagiere ich panisch auf jedes Feuerwerk.“ Die studierte Diplom-Mathematikerin hat in ihrer Heimat als Lehrerin und bei der Rentenversicherungsanstalt gearbeitet. „In Deutschland habe ich zunächst Integrations- und Sprachkurse absolviert.“ Nach einem Beratungsgespräch beim Jobcenter Oberhausen hat Iryna Tytarenko Kontakt zu Wbl-Projektleiterin Paulina Zimmermann (links) aufgenommen: „In speziell auf die Situation von Ukrainerinnen zugeschnittenen Einzelcoachings informieren wir über die Struktur und die Anforderungen des deutschen Arbeitsmarkts.“ Irina Tytarenko: „Mein Wbl-Coach Stephanie Döhmen (rechts) war sehr engagiert und hat mir viele Möglichkeiten aufgezeigt, an die ich zuvor überhaupt noch nicht gedacht hatte.“ Gefördert wurde ihr Coaching komplett durch einen AVGS des Jobcenters Oberhausen. Unter anderem hat sie sich während des Coachings beim Friedensdorf International beworben und dort nach einem dreitägigen Probeinsatz eine Festanstellung erhalten. In der Funktion einer Erzieherin und Kümmerin betreut sie in Vollzeit Kinder zwischen zwei und fünf Jahren, die zur ärztlichen Behandlung allein nach Deutschland gekommen sind. „Das Wbl-Coaching hat mir am effektivsten geholfen, mich neu zu orientieren, meine Chancen am Arbeitsmarkt zu erkennen und diese auch erfolgreich nutzen zu können.“



## Kurzinfos Gründungsszene



Maik Rehr und Charlotte Roeser (Foto) haben jahrelang eine Marketingabteilung in einem großen Konzern erfolgreich geleitet. Diese Erfahrung nutzen sie nun, um in Dortmund in der eigenen Agentur „Rehr & Roeser Digital Marketing“ maßgeschneiderte Strategien zu entwickeln und kreative Lösungen zu realisieren, die genau auf die Ziele ihrer Kunden abgestimmt sind.

[www.rehr-roeser.de](http://www.rehr-roeser.de)

Das indonesische Restaurant „Dapur Siti“ hat Siti Umaroh in einem bekannten Gastronomiehaus in Oberhausen-Alstaden eröffnet und bietet dort landestypische Gerichte und besondere Süßspeisen aus ihrem Heimatland an rund 80 Sitzplätzen an.

[www.dapursiti.de](http://www.dapursiti.de)

Dr. Inna Frohne ist Fachärztin für Innere Medizin und Rheumatologie und hat sich in Essen mit einer Privatpraxis für Rheumatologie und ganzheitliche Medizin selbstständig gemacht.

[www.rheumapraxis-frohne.de](http://www.rheumapraxis-frohne.de)

Dirk Thielkes hatte das traditionsreiche Oberhausener Fachgeschäft Betten Ortmann übernommen. Nun ist das Haus mit seiner mehr als 200-jährigen Geschichte mit neuem Mobiliar samt neuer Beleuchtung umgebaut worden. Der TÜV-geprüfte Schlafberater hält nicht nur ein umfangreiches Sortiment vor, sondern bietet mit seinem Team auch eine umfangreiche Beratung an.

[www.betten-ortmann.de](http://www.betten-ortmann.de)

Mit FrachtRadler GmbH bietet Roman Ebener in Essen und Umgebung einen Lieferservice mit Lastenfahrrädern. Unternehmen, die ihren Transport nachhaltig optimieren möchten, können durch ihn und seine Mitarbeiter ihre Waren und Güter schnell und umweltfreundlich transportieren.

[www.frachtradler.de](http://www.frachtradler.de)



Ihr Kerngeschäft sind glückliche Kinder: Nina Rüther (Foto) hat sich mit „dein Kinderevent“ in Dortmund selbstständig gemacht. Die Erlebnispädagogin verspricht mit ihrem Team Kindern und Erwachsenen bei Firmenevents, Hochzeiten, Familienfeiern und anderen Großveranstaltungen gleichzeitig eine gute Zeit.

[www.dein-kinderevent.de](http://www.dein-kinderevent.de)

Schneidermeister Thomas Kloppenburg-Rennings hat mit seiner Frau in der Rüttenscheider Straße in Essen eine Boutique mit Online-Shop für exklusive Mode und individuelle maßgeschneiderte Eleganz eröffnet.

[www.rennings-kloppenburg.de](http://www.rennings-kloppenburg.de)

## Etwas Glück

„Wir lieben es, Menschen zusammenzubringen, denn mit Netzwerk klappt Gründen besser als ohne“, eröffnete Petra Weyland-Frisch von der OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung die „Erfolgsgeschichten“ – ein Veranstaltungsformat der OWT und des Wbl, bei dem in der Oberhausener Theaterbar zwei erfolgreiche Gründer vorgestellt werden. Intendantin Dr. Kathrin Mädler beschrieb in ihrem Grußwort das Theater als ein „offenes Haus der Stadt“ und als „Raum der Begegnung“. Interviewpartnerin von Daniel Brans (rechts), OWT-Ansprachpartner für Gründungen, war Lea Wassenberg (Mitte). Für sie hat alles mit einem After-Work-Event begonnen, das sie gemeinsam mit einem Partner zu Wein und Tanz im Zentrum Altenberg organisierte. 2023 gründeten beide dann die stationäre „Traubenschmiede“. „Seitdem sind wir nicht mehr im Spaßbereich unterwegs.“ Ähnlich antriebsstark, aber von anderer Basis aus startend, zeigt sich die unternehmerische Entwicklung von Ingo Plaßmeier (links) im Gespräch mit Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann. 2008 schied er aus einem bestehenden Unternehmen aus und gründete sein eigenes. „Zu Anfang gab es einen Partner, zwei Stühle und zwei Handys.“ Das reichte, um aus einem bestehenden Netzwerk Aufträge als Projektentwickler zu generieren. „Ich wusste, was auf mich zukam, und habe es trotzdem gemacht, aber etwas Glück gehört auch dazu“, gesteht er schmunzelnd. Heute ist die Plassmeier & PTNs GmbH ein Full-Service-Anbieter mit langjähriger Projekterfahrung und besten Referenzen in Gewerbe- und Verwaltungsbau sowie seniorengerechten Wohnanlagen und Sozialimmobilien.



## 16. Gründermesse



„Schon jetzt an später denken“: Der Tipp am Messestand von Bestattungen Berger bei der 16. Oberhausener Gründermesse im Rahmen des Feierabendmarktes hätte auch das Thema des gesamten Rundgangs der Veranstalter gemeinsam mit Oberbürgermeister Daniel Schranz und IHK-Präsidentin Jutta Kruft-Lohrengel sein können. Insgesamt elf Newcomer aus Oberhausen und den Nachbarstädten nutzten mit pfiffigen Präsentationsideen die Gründermesse, um ihre Produkte und Dienstleistungsangebote vorzustellen und mit den zahlreichen Besuchern ins Gespräch zu kommen.

## Walk & Talk



Tolle Stimmung beim Walk & Talk der Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung, der Industrie- und Handelskammer zu Essen und des Wbl für Gründer und Selbstständige durch die Oberhausener City. Nach einem Besuch des Weinhandelsfachgeschäfts Amphoria und einer Werkstattführung bei Uhren Schmiemann ging es zu Lea Wassenberg in die neu gegründete Weinbar „Traubenschmiede“ zum Networking.

## Mega Spaß

Der neunte Gründungsstammtisch Dortmund startete im Physiocampus im HCC Harenberg City-Center. Eingeladen hatten das Startercenter NRW Westfälisches Ruhrgebiet bei der Wirtschaftsförderung Dortmund und die Wbl starter GmbH. Gut 50 Gründer hatten sich angemeldet. Nach der Begrüßung durch Sabine Krächter von der Wirtschaftsförderung und Wbl-Geschäftsstellenleiterin Meike Ströhmer stellte Gründerin und Inhaberin Denise Reis aus mit Schulleiter Jerry Panten die Physiocampus GmbH vor. Mit dem Schwerpunkt Sportphysiotherapie bietet das Institut auf 900 Quadratmetern mit staatlicher Förderung eine kostenfreie physiotherapeutische Ausbildung an. Anschließend hielt Wbl-Coach Kristina Bolgert Tipps zu „Weihnachtlichen Grüßen im digitalen Zeitalter“ bereit. In der Café-Bar „Meeting“ begrüßte danach Inhaberin Suzi Oroz die Stammtischgäste mit den Worten: „Selbstständigkeit macht mega Spaß.“ Wie Powerfrau Suzi Oroz ihre Jobs als Modedesignerin, Maßschneiderin und Gastronomin „unter einen Hut“ bringt, machte Eindruck. Ihr Rat: „Alles einmal selbst machen, um das Business kennenzulernen und im eigenen Unternehmen die Kontrolle behalten zu können.“ Reichlich Gesprächsstoff für das abschließende Networking.



## Der Akquisetipp 31 für Gründer

Dr. Claudia Sassen: Aktivitätsmindestgrenzen erhöhen die Lebensqualität

Selbstständige kennen keinen Urlaub, dürfen nie krank sein und müssen daher stets mit ihren Kräften haushalten. Um nicht unnötig wertvolle Lebensenergie zu verschwenden, hat Herr P. Annemann (im Bild links), Inhaber des Restaurants „Zur schimmeligen Deckenplatte“ einen Plan mit vier Service-Aktivitätszündstufen entwickelt: Halten sich in seinem Lokal nur bis zu fünf Personen auf, stellt er sich tot. Bei bis zu zehn Personen wacht er aus einem Hinterhalt im Spülenschrank. Bei bis zu 17 Personen grüßt er. Ab 18 Personen steht er seinen Gästen vollumfänglich zur Verfügung. Annemann, dessen Öffnungszeiten man nur sehen kann, wenn er geöffnet hat, konnte auf diese Weise die Lebensdauer seines Fußbodens um ganze fünf Jahre verlängern, läuft kaum noch Schuhe durch und meldet eine Herzfrequenz, die lediglich der wohlhabenden Bevölkerung Monacos vorbehalten ist. Sollte Annemann tatsächlich noch zu Lebzeiten versterben, wird er, so attestieren ihm die Ärzte, spielend die Hundert erreichen. (Hinweis: Um die Abbildung zu erstellen, haben sich die gefiederten Herrschaften aufgrund ihrer zu geringen Anzahl übrigens nicht mit Annemann unterhalten, sondern mit einem Schauspieler, Typ ähnlich.)



## Muddy Girls



Nass, matschig und absolut großartig war's. Zum ersten Mal haben „mutige“ Wbl-Kolleginnen aus den Geschäftsstellen in Essen und Oberhausen sich getraut und im Juni am „Muddy Angel Run“ auf der Gelsenkirchener Trabrennbahn teilgenommen. „Es war ein Riesenspaß“, ist die einhellige Meinung der „Muddy Girls“ des Wbl nach 5000 Metern Schlamm- und Schaumpackung. Und: „Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!“

## Trikotsponsoring

Das Weiterbildungsinstitut Wbl zählt zu den langjährigen Unterstützern des VfR 08 in Oberhausen. In diesem Jahr wurde die U14/C2-Jugendmannschaft mit schicken roten Trainingsanzügen bedacht, die Wbl-Geschäftsstellenleiterin Katja Urselmann jetzt Trainer Marco Zaniecki übergab. Dieser dankte dem Wbl und meinte, dass auch die gute Ausstattung Ansporn und Belohnung zugleich für die derzeitigen sportlichen Erfolge der Mannschaft sei.



## Kunst als Ermutigung



„Kunst entzieht sich der Eindeutigkeit. Sie schafft Sinn und Geheimnis in einem Moment. Wir verstehen sie nie vollends und gewinnen dabei zugleich ein tieferes und komplexeres Verständnis von der Welt und uns selbst“, so Dr. Kathrin Mädler, Intendantin des Oberhausener Theaters, in ihrem Grußwort bei der Ausstellungseröffnung im Wbl Oberhausen. Mehr als 150 Gäste waren der Einladung zur Vernissage der Preisträger des Kunstwettbewerbs Oberhausen City Arts, dessen Schirmherr Oberbürgermeister Daniel Schranz ist, gefolgt. Die Jurymitglieder Dr. Christine Vogt und Dr. Sarah Hülsewig von der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen stellten die Werke der Preisträger Agnieszka Smuda, Klaus Wiesel und Helga Budde-Engelke vor. Für den musikalischen Background sorgten Matthias Dymke und Markus Ostfeld. Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann dankte der Stadtsparkasse Oberhausen, dem Künstlerförderverein Oberhausen und Jacques' Wein-Depot für die Unterstützung sowie dem Restaurant La Maddalena für die köstliche Bewirtung. Im November beteiligte sich das Wbl mit dieser Ausstellung erstmals auch am Projekt „KUNSTLICHT Offene Ateliers Oberhausen“.

## Jobticket

Wbl-Mitarbeiterinnen nutzen seit Oktober 2023 das Deutschland-Ticket als Jobticket. Weil das Weiterbildungsinstitut Wbl 25 % der Kosten als Arbeitgeberzuschuss übernimmt, gewährt die Stadtwerke Oberhausen GmbH (STOAG) weitere 5 % Rabatt. Damit erhalten die Mitarbeiterinnen das Ticket deutlich vergünstigt. „Eine feine Sache“, finden Wbl-Mitarbeiterin Michelle Watras und STOAG-Geschäftsführer Werner Overkamp.



## Mit dem Rennrad ins Wbl

Seit August 2023 ist Stefanie Zöller als Projektleiterin in Vollzeit Mitglied des Wbl-Teams in Essen. Ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Erstberatung von Existenzgründern. Umfangreiche und langjährige berufliche Erfahrungen hat die gebürtige Essenerin als Personalreferentin im Human-Resources-Management, in der Weiterbildung und in der Personalentwicklung erworben. „Die Aufgabe beim Wbl begeistert mich jeden Tag aufs Neue, weil ich dazu beitragen kann, Wege zu ebnen, und weil ich erlebe, wie durch individuelles Coaching und qualifizierte Begleitung für viele aus einem Traum, aus einer Idee Wirklichkeit wird.“

Steffi, wie sie im Wbl-Team genannt wird, schätzt die vielen positiven Gespräche, „weil die Kunden in einer Aufbruchsstimmung und hoch

motiviert sind“. Es freut sie, dass auch nach erfolgreicher Gründung der Kontakt häufig nicht abreißt. Dass sie ihren Arbeitsplatz zu Fuß oder mit dem Rad erreichen kann, ist ein zusätzliches Bonbon für die begeisterte Rennradfahrerin. „In der Natur zu sein, ist ein schöner Ausgleich zum oft hektischen Alltag. Eigene Grenzen verschieben sich, wenn der Weg nicht wie geplant verläuft und man neue Lösungen finden muss“, so die quirlige und stets gutgelaunte Kollegin. In ihrer Freizeit nutzt sie „die große Vielfalt an kulturellen Angeboten im Ruhrgebiet“. Außerdem reist Steffi gern, wandert und steigt auf Berge: „Weil es einfach leichter ist, Wanderschuhe als ein Rennrad in den Koffer zu packen.“ Nach Teneriffa, Zypern und Albanien stehen als nächstes Argentinien und Patagonien auf dem Plan.

### Impressum

Herausgeber: Weiterbildungsinstitut Wbl GmbH • Dortmund: Rheinlanddamm 8 - 10, 44139 Dortmund, Tel. 0231 47410-0 • Gelsenkirchen: Karl-Meyer-Straße 23, 45884 Gelsenkirchen, Tel. 0209 38095965 • Gelsenkirchen-Buer: Hochstraße 13 - 15, 45894 Gelsenkirchen, Tel. 0209 97754080 • Essen: Kennedyplatz 6, 45127 Essen, Tel. 0201 97799-0 • Oberhausen: Marktstraße 35, 46045 Oberhausen, Tel. 0208 377106-0 • Duisburg: Fuldastraße 24 - 26, 47051 Duisburg, Tel. 0203 39209794 • [www.weiterbildungsinstitut.de](http://www.weiterbildungsinstitut.de) • [info@weiterbildungsinstitut.de](mailto:info@weiterbildungsinstitut.de) • Redaktion: Peter M. Urselmann, Franz-J. Muckel • Beiträge: Claudia Cecal, Dr. Claudia Sassen • Fotos: Susanne Beimann, Kerstin Bögeholz, Michaela Büker, Sven Hinkerohe, Johanna Karl, Sabrina Richmann, Sibylle Stengel-Klemmer, Tom Thöne, Patrick Weisker, Stefanie Zöller